

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	24.01.2024	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	30.01.2024	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	01.02.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes) Entwurf Gesamtabschluss 2019 der Stadt Bielefeld
Betroffene Produktgruppe 11.01.16.01 „Konzerncontrolling“
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen keine
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan keine
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)
Beschlussvorschlag: Der Finanz- und Personalausschuss sowie der Haupt-, Wirtschaftsförderungs-, und Beteiligungsausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Bielefeld zu beschließen und der Rat der Stadt Bielefeld beschließt: <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Entwurf des Gesamtabschlusses der Stadt Bielefeld für das Jahr 2019 wird zur Kenntnis genommen. 2. Der Entwurf des Gesamtabschlusses 2019 wird an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung und Erstellung des Schlussberichtes gem. §§ 59 Abs. 3, 116 Abs. 6 GO NRW in Verbindung mit § 101 GO NRW überwiesen.
Begründung: 1. <u>Rechtliche Grundlagen</u> Die Gemeinde hat in jedem Haushaltsjahr auf den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Der Gesamtabschluss besteht aus der Gesamtergebnisrechnung und -bilanz sowie dem Gesamtanhang. Dem Gesamtabschluss ist ein Gesamtlagebericht beizufügen.

Die Jahresabschlüsse 2019 der verselbständigten Aufgabenbereiche (Gesellschaften, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen) sind nach den gesetzlichen Vorschriften geprüft worden.

Nach § 116 Abs. 1 Satz 3 GO NRW bestätigt der Rat den geprüften Entwurf des Gesamtabschlusses nach Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss durch Beschluss.

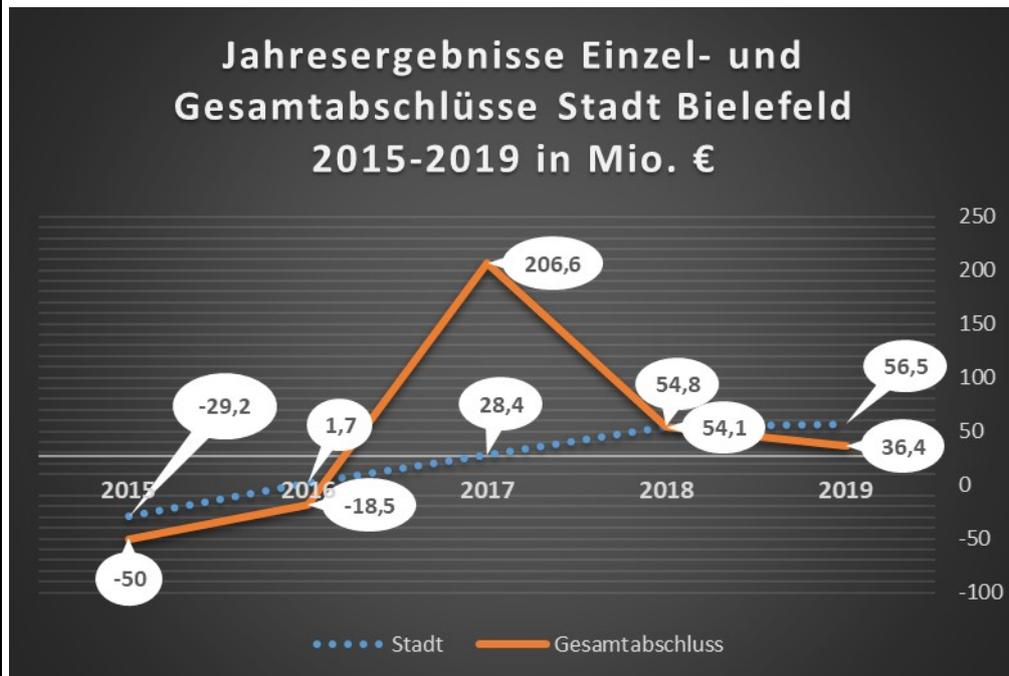
Die Intention des Gesamtabschlusses besteht darin, die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt inklusive ihrer Unternehmen als "ein Unternehmen" abzubilden. Dazu müssen alle wirtschaftlich und organisatorisch selbstständigen Aufgabenbereiche einer Kommune in den Gesamtabschluss einbezogen werden. Die konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen sowie Kapitalverflechtungen werden eliminiert. Diesen Vorgang bezeichnet man als Konsolidierung.

Das konsolidierte Bilanzvolumen zum 31.12.19 beträgt 4.786,4 Mio. €. Ohne Konsolidierungen läge es bei 6.693,4 Mio. €.

2. Gesamtabschluss 2019

Der Entwurf des Gesamtabschlusses 2019 schließt mit einem Gesamtjahresüberschuss von 36,4 Mio. € (Vorjahr: 54,1 Mio. €) sowie einem Bilanzvolumen von 4.786,4 Mio. € (Vorjahr 4.780,0 Mio. €) ab.

Im Vergleich zum Einzelabschluss entwickelten sich die Gesamtjahresergebnisse wie folgt:



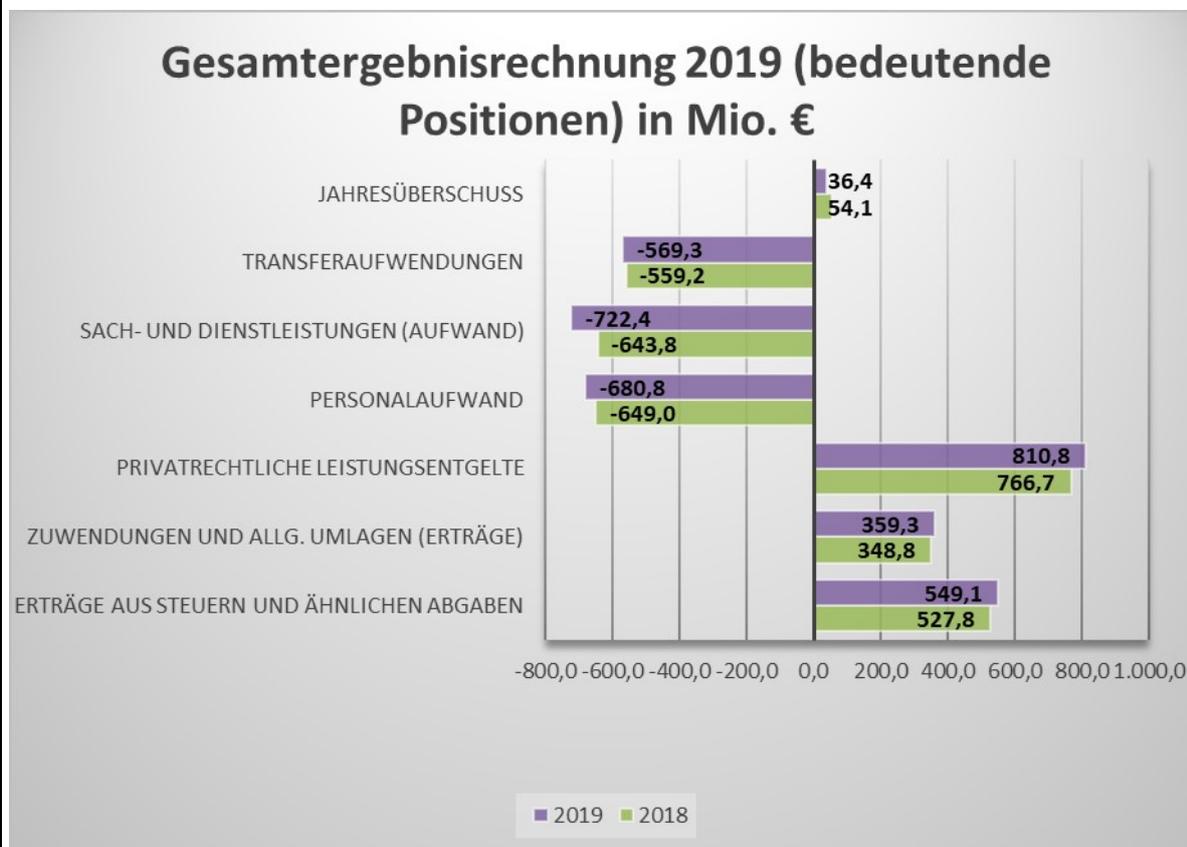
In den Jahren 2015-2019 haben sich sowohl die Ergebnisse des Einzel- als auch des Gesamtabschlusses sukzessive erhöht.

a. Gesamtergebnisrechnung 2019

Der Jahresüberschuss in 2019 von 36,4 Mio. € ergibt sich aufgrund eines positiven ordentlichen Gesamtergebnisses von 64,1 Mio. € (Vorjahr: 89,3 Mio. €), eines

Finanzergebnisses von - 27,7 Mio. € (Vorjahr - 35,7 Mio. €) sowie eines außerordentlichen Ergebnisses von 3 T€ (Vorjahr:489 T€). Bei signifikant gestiegenen Personalaufwendungen (+ 31,8 Mio. €) und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+ 78,6 Mio. €) sank das Konzernjahresergebnis 2019 um 17,7 Mio. €.

Der Gesamtjahresüberschuss von 36,4 Mio. € setzt sich aus den nachfolgend dargestellten bedeutsamsten Aufwands- und Ertragspositionen (in T€) des Gesamtabschlusses zusammen:



b. Gesamtbilanz zum 31.12.2019

Das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen setzt sich zu rund 85 % aus langfristig orientiertem Anlagevermögen zusammen. Davon entfallen rd. 3.883,2 Mio. € (Vorjahr: 3.872,7 Mio. €) auf das Sachanlagevermögen und rd. 233,0 Mio. € (Vorjahr: 236,0 Mio. €) auf die Finanzanlagen.

Die auf der Passivseite dargestellte Kapitalstruktur der Gesamtbilanz gibt über die Finanzierung des Vermögens des Gesamtkonzerns Auskunft. Das Eigenkapital beläuft sich auf 787,2 Mio. € (Vorjahr: 701,1 Mio. €) und entspricht damit einer Eigenkapitalquote von 16,4 % (Vorjahr: 14,7 %). Die Fremdkapitalquote liegt somit bei 83,6 % (Vorjahr: 85,3 %). Das Fremdkapital setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1.709,6 Mio. € (Vorjahr: 1.848,0 Mio. €) zusammen.

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Kaschel

-Stadtkämmerer-

